

Seelsorge im Café – Kirche einmal anders

Ein neuer Treffpunkt für Zugerinnen und Zuger? Ein neues ökumenisches Projekt soll für das Thema «Einsamkeit» in der Zuger Bevölkerung sensibilisieren und ihr entgegenwirken. Das Projekt kommt im Dezember vor die Kirchgemeindeversammlung.

Seelsorge im Café? - Diese Idee ist nicht neu, aber neu für Zug!

In der Bauhütte, gegenüber der St. Oswald-Kirche, bietet sich die Möglichkeit, ein sogenanntes «Café für Begegnung und Beratung» zu betreiben. Unabhängig von Alter, Beruf und Interessen, ob allein oder als Gruppe, treffen sich Menschen in der Bauhütte. Sei es um zu plaudern, um sich auszuruhen, um im Garten ein Buch zu lesen, um nicht allein zu sein oder einfach ein Anliegen zu besprechen. Die Konsumation im Café ist freiwillig. Wer gerne einen guten Kaffee oder ein alkoholfreies Getränk genießt, bekommt die Erfrischung von der Gastgeberin oder vom Gastgeber serviert.

Es besteht die Möglichkeit, einen Kaffee zu verschenken («Caffè sospeso»). Nach dem Prinzip; zum Voraus einen Kaffee spendieren. So profitiert jemand, der sich vielleicht keinen Kaffee leisten kann.

Nebst einer Gastgeberin oder einem Gastgeber ist während den offiziellen Öffnungszeiten auch eine Seelsorgerin oder ein Seelsorger für ein persönliches Gespräch vor Ort. Das Angebot ist unabhängig von der religiösen Zugehörigkeit. Ein Gespräch soll jederzeit unkompliziert und niederschwellig möglich sein. Sowohl die katholische wie auch die reformierte Kirche verfügen über eine hohe seelsorgerische Kompetenz und bilden die ökumenische Trägerschaft. Aus verschiedenen Gründen hat die Pfarrhaustüre an Bedeutung verloren. Gefragt sind neue Angebote, die persönliche Kontakte zu Seelsorgepersonen und Sozialarbeitenden ermöglichen. Ein ökumenisches Angebot spricht kirchenferne Menschen eher an.

Auch in Zug gibt es viel Einsamkeit. Das hat ein Workshop mit den zehn wichtigsten sozialen Institutionen der Stadt Zug klar aufgezeigt. Das Angebot soll alle Menschen ansprechen. Die Bauhütte mit der gemütlichen Atmosphäre und dem idyllischen Charme eignet sich ganz besonders dafür. Bei schönem Wetter lädt der tolle Garten zum Verweilen ein.

Mit diversen Buslinien zum Kolinplatz ist die Bauhütte gut an den öffentlichen Verkehr angeschlossen. Es ist geplant, das Café von Dienstag bis Freitag von 09.30 bis 16.30 Uhr zu öffnen. An den Wochenenden und an den Abenden bleibt genügend Raum für das Kirchenkaffee nach den Gottesdiensten und anderweitige Nutzung (Sitzungen, Apéros/gesellschaftliche Anlässe).

In der Bauhütte ist praktisch alles vorhanden, was es für einen gelungenen Start des Cafés benötigt. Da es sich beim Projekt vorerst um eine dreijährige Probe-phase handelt, sollen keine grossen Investitionen getätigt werden.

Susanne Klass-Auf der Maur, Mitglied Projektleitung